

# POLITISCHE MEINUNGSLAGE IN DEUTSCHLAND

Ein Report auf Basis von ca. 48.000 Online-Interviews mit dem Ipsos Online Access Panel

Ipsos Deutschland  
Institut für Politik- und Sozialforschung  
Berlin, Hamburg, München, Frankfurt, Nürnberg

Fokus: Januar bis April  
2025

© 2025 Ipsos. Das Urheberrecht am Report liegt bei Ipsos. Der Report darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Ipsos nicht verändert werden. In unveränderter Form darf dieser Report von Dritten weiterverbreitet werden, wenn Ipsos ausdrücklich als Autor des Reports genannt wird.



# INHALT

**1**

Die Sonntagsfrage

**2**

Wählerwanderung  
und Wähler-  
potential der  
Parteien

**3**

Zufriedenheit mit  
ausgewählten  
Politiker:innen

**4**

Bekanntheit  
ausgewählter  
Politiker:innen

**6**

Wichtigkeit &  
Polarisierung poli-  
tischer Themen in  
der Bevölkerung

**7**

Parteikompetenz  
bei wichtigen  
Themen in der  
Bevölkerung

**8**

Methodische  
Informationen

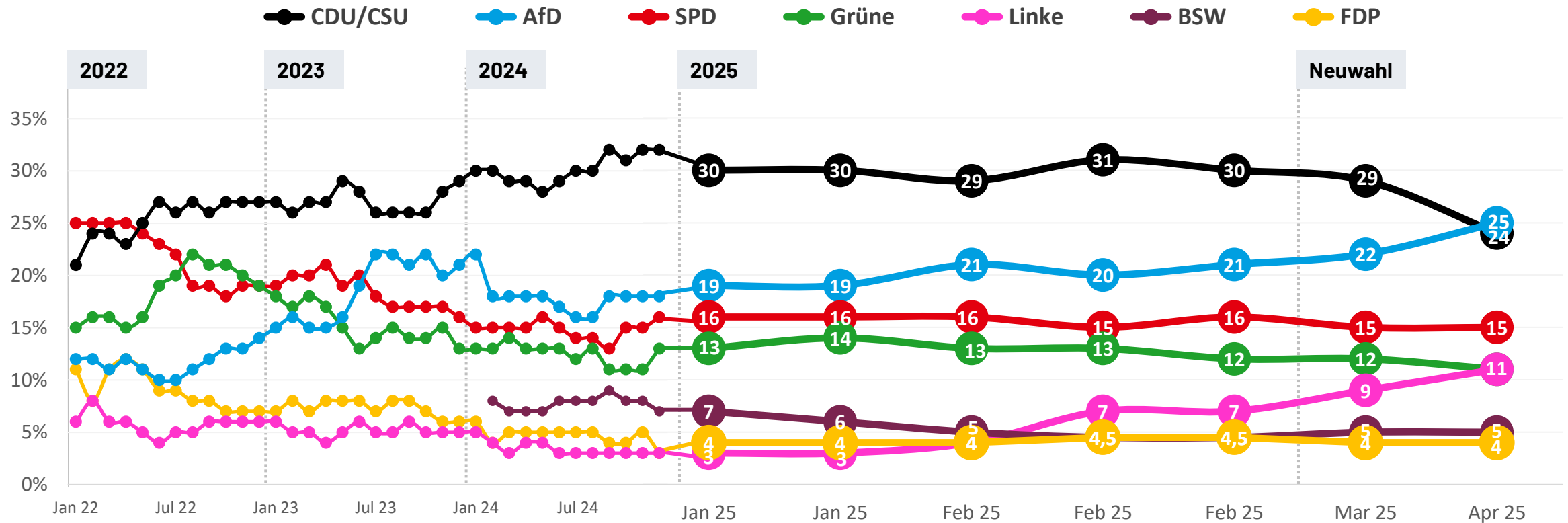
**9**

Über Ipsos Politik-  
und  
Sozialforschung

# Sonntagsfrage im Zeitverlauf – Wahlabsicht für Parteien – Anteile auf Basis gültiger Stimmen

AfD im April 2025 erstmals stärkste Kraft; Grüne und Linke zuletzt gleichauf; FDP klar abgeschlagen und 2025 durchgängig unter der 5% Hürde

„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“  
(Dargestellt ist der Anteil der Parteien an den zu erwartenden gültigen Stimmen)

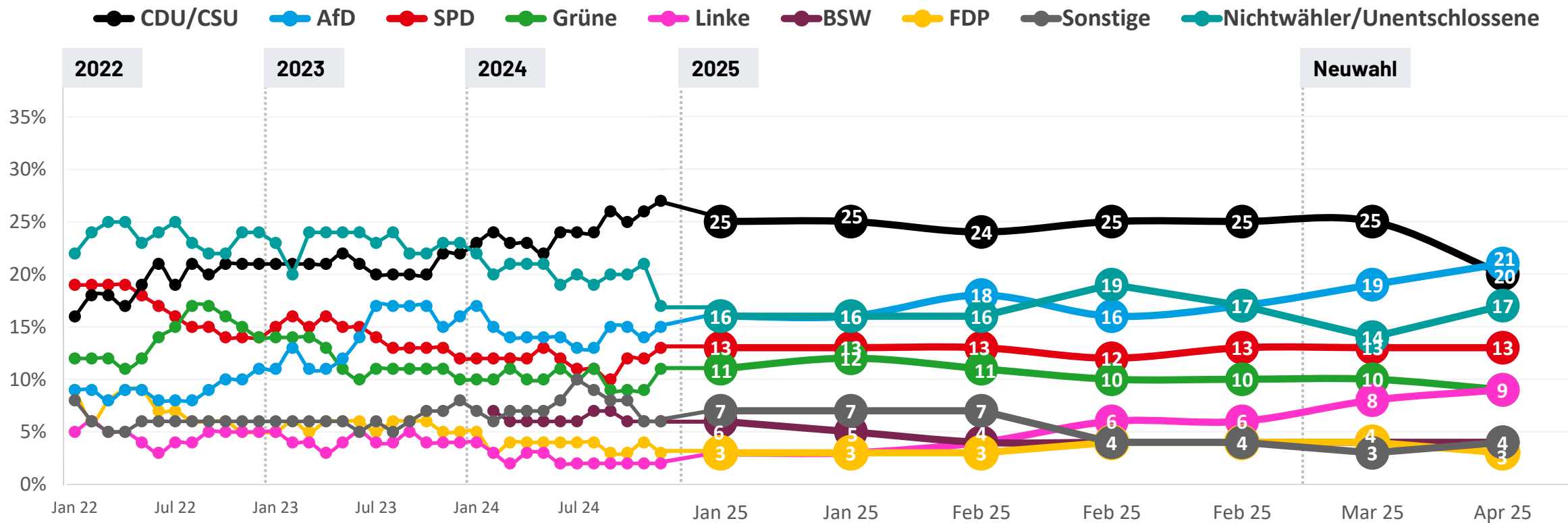


Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. 2. Welle Feb. 2025: CATI/CAWI Mixed Mode. Anzahl Befragte je Monat zwischen 906 und 2000. Bei den dargestellten Zahlen zur Sonntagsfrage handelt es sich um Projektionen, die auf Basis der gewichteten Daten, zusätzlichen Faktoren wie der Wahlwahrscheinlichkeit sowie Expertenerwägungen schätzen, wie das Wahlergebnis aussehen würde, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre. Prozentwerte auf Basis gültiger Stimmen. Sonstige Parteien zwischen 4 und 10 Prozent.

# Sonntagsfrage im Zeitverlauf – Wahlabsicht für Parteien – Anteile auf Basis aller Wahlberechtigten

„Partei der Nichtwähler und Unentschlossenen“ liegt zuletzt hinter AfD und Union, macht aber trotzdem im Schnitt noch ein Sechstel der Wahlberechtigten aus

„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“  
(Dargestellt ist der Anteil der Parteien an allen Wahlberechtigten inkl. Nichtwählern)



Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. 2. Welle Feb. 2025: CATI/CAWI Mixed Mode. Anzahl Befragte je Monat zwischen 906 und 2000. Bei den dargestellten Zahlen zur Sonntagsfrage handelt es sich um Projektionen, die auf Basis der gewichteten Daten, zusätzlichen Faktoren wie der Wahlwahrscheinlichkeit sowie Expertenerwägungen schätzen, wie das Wahlergebnis aussehen würde, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre. Nichtwähler/Unentschlossene definiert als Wahlberechtigte, die keine Partei angegeben haben.

# Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Mar-Apr 2025 - Union

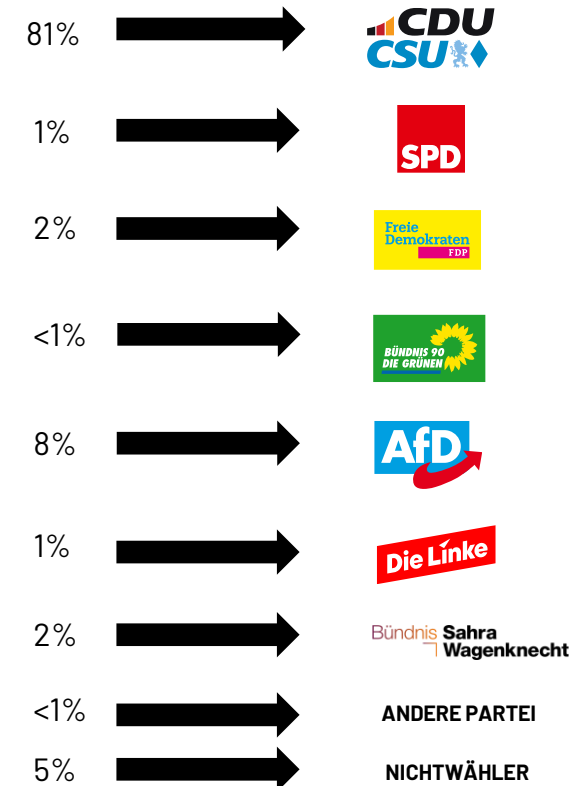
## Union hält 81 Prozent ihrer Wählerschaft seit der Bundestagswahl

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“  
 „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen März und April 2025 die Union gewählt hätte



Anteil der ehemaligen Unions-Wähler, der zwischen März und April 2025 eine andere Partei gewählt hätte



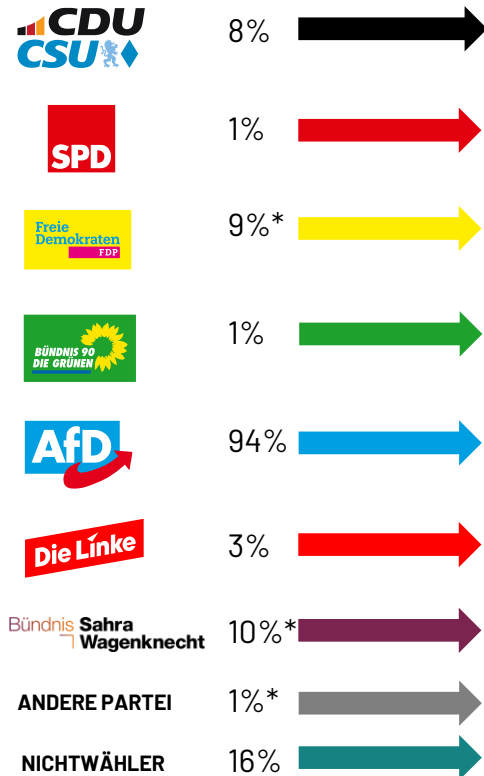
Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate März und April 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%. \* n < 100

# Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Mar-Apr 2025 - AfD

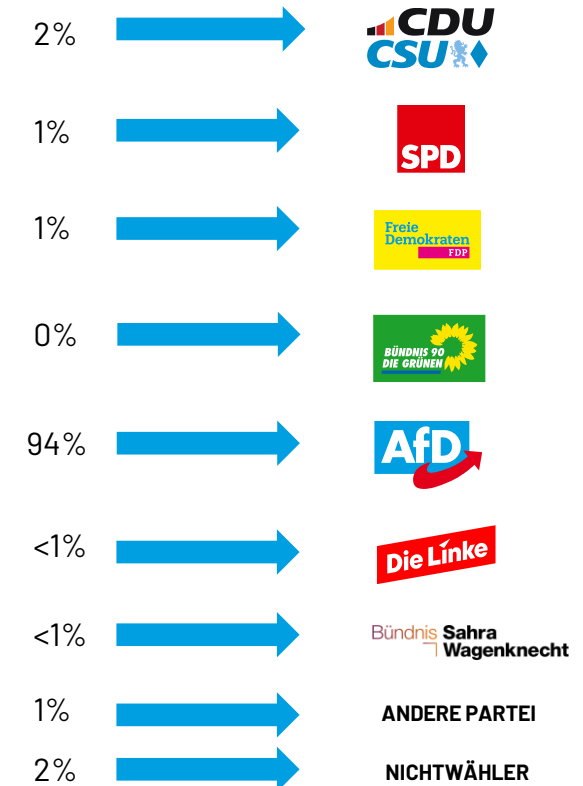
AfD kann seit der Wahl rund 9 von 10 Wählern halten und ist somit die stabilste Partei

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“  
 „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen März und April 2025 die AfD gewählt hätte



Anteil der ehemaligen AfD-Wähler, der zwischen März und April 2025 eine andere Partei gewählt hätte



Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate März und April 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%. \* n < 100

# Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Mar-Apr 2025 - SPD

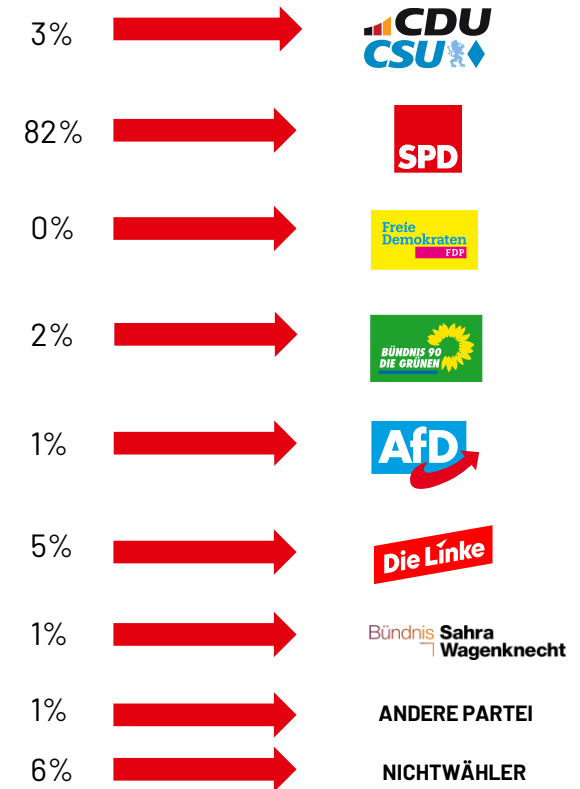
82 Prozent derjenigen, die im Februar SPD gewählt haben, würden dies wieder tun.

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“  
 „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen März und April 2025 die SPD gewählt hätte



Anteil der ehemaligen SPD-Wähler, der zwischen März und April 2025 eine andere Partei gewählt hätte



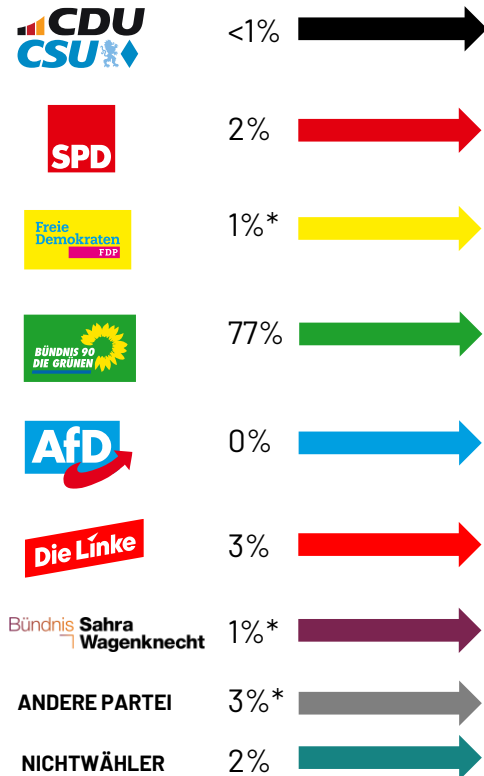
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate März und April 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%. \* n < 100

# Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Mar-Apr 2025 - Grüne

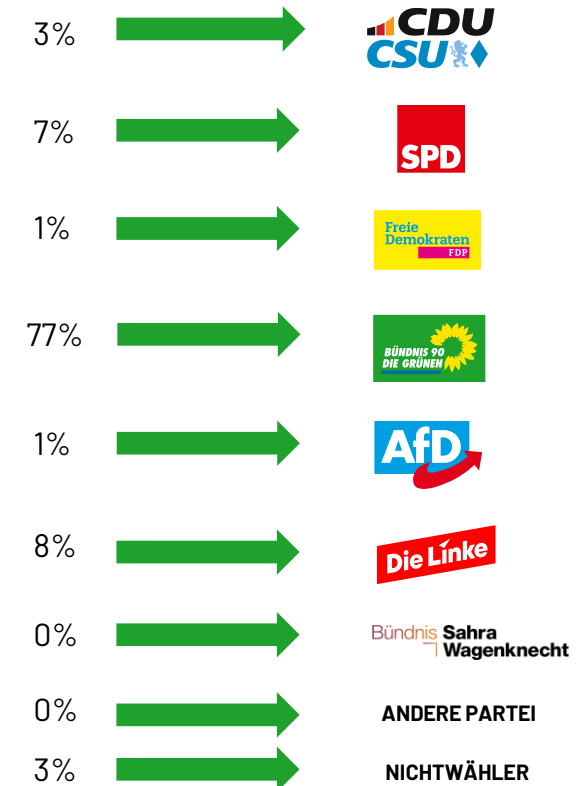
Grüne verlieren seit Februar knapp ein Viertel ihrer ehemaligen Wähler; 8 Prozent wandern zur Linken ab

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“  
 „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen März und April 2025 die Grünen gewählt hätte



Anteil der ehemaligen Grünen-Wähler, der zwischen März und April 2025 eine andere Partei gewählt hätte



Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate März und April 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%. \* n < 100

# Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Mar-Apr 2025 – Die Linke

Die Linke hält 84 Prozent ihrer Wähler und gewinnt jeweils ca. ein Zehntel von Grünen und BSW hinzu

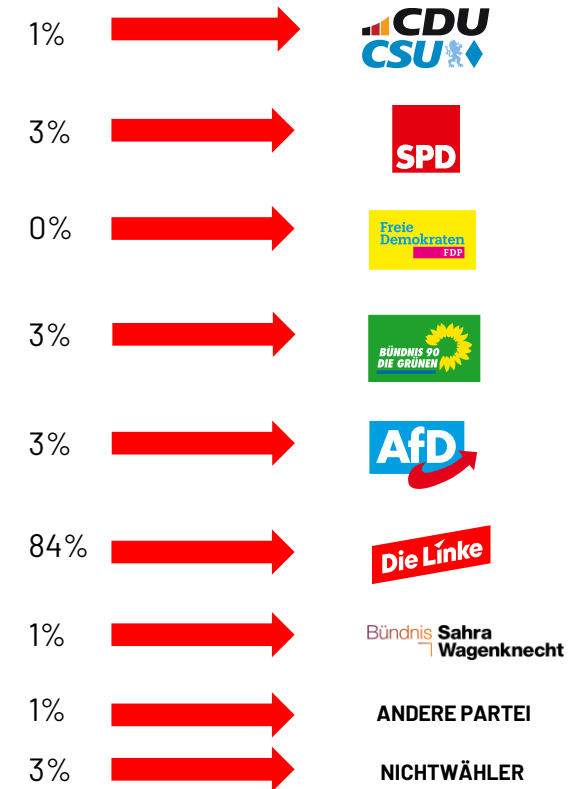
„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“  
 „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen März und April 2025 die Linke gewählt hätte



**Die Linke**

Anteil der ehemaligen Linken-Wähler, der zwischen März und April 2025 eine andere Partei gewählt hätte



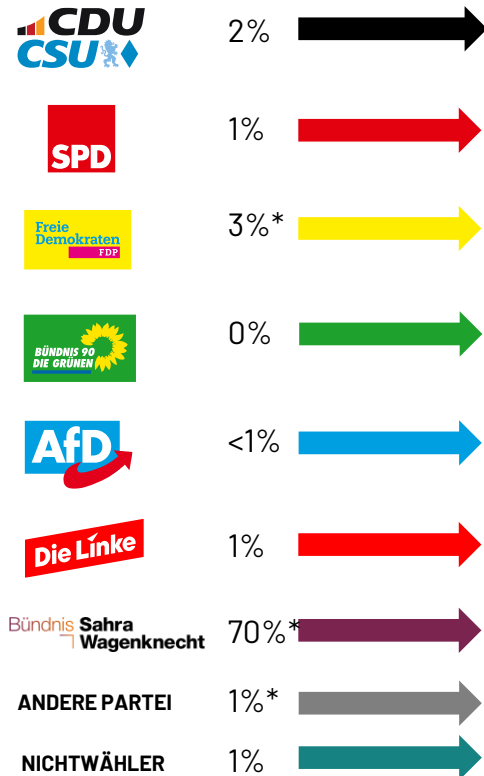
Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate März und April 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%. \* n < 100

# Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Mar-Apr 2025 - BSW

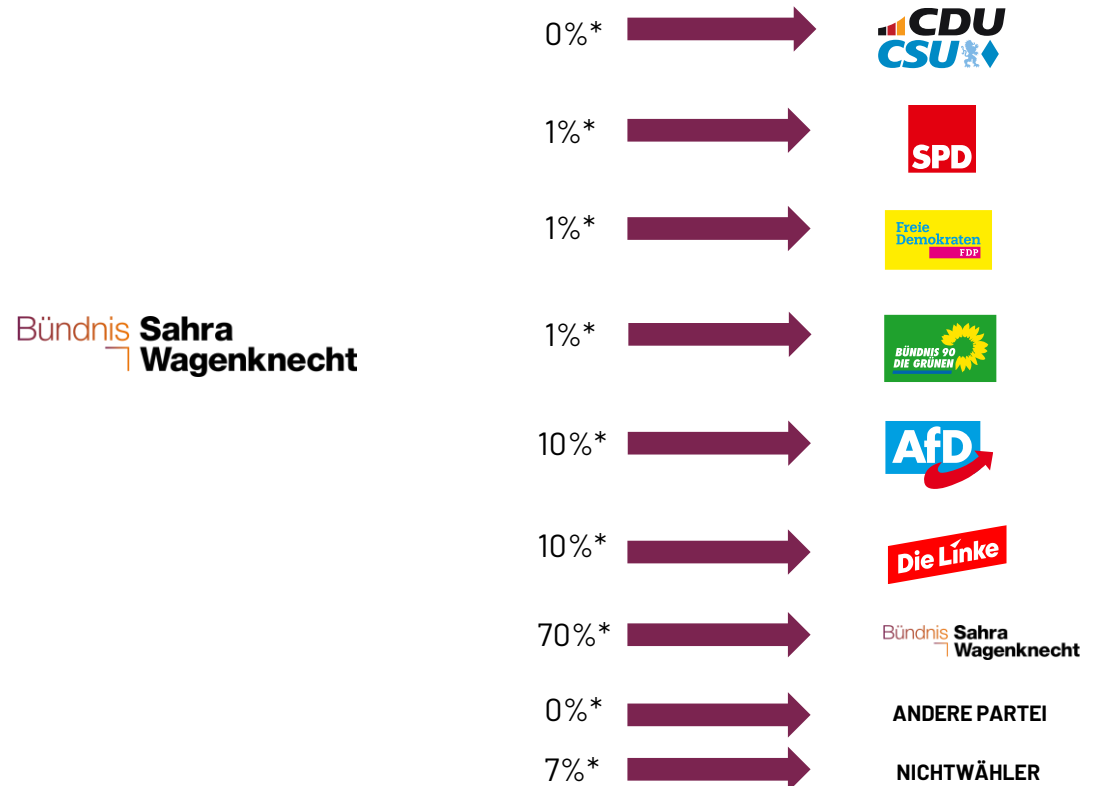
## BSW verliert seit Wahl jeweils 10 Prozent an AfD und Linke

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“  
 „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen März und April 2025 das BSW gewählt hätte



Anteil der ehemaligen BSW-Wähler, der zwischen März und April 2025 eine andere Partei gewählt hätte



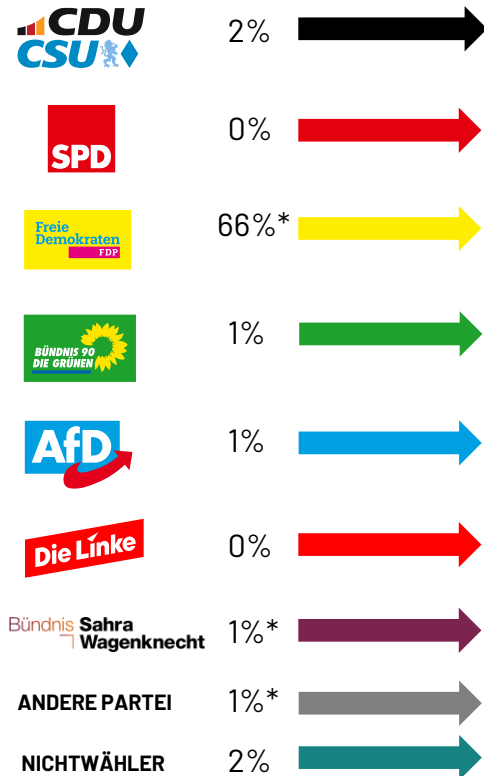
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate März und April 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%. \* n < 100

# Wählerwanderung Bundestagswahl 2025 / Mar-Apr 2025 - FDP

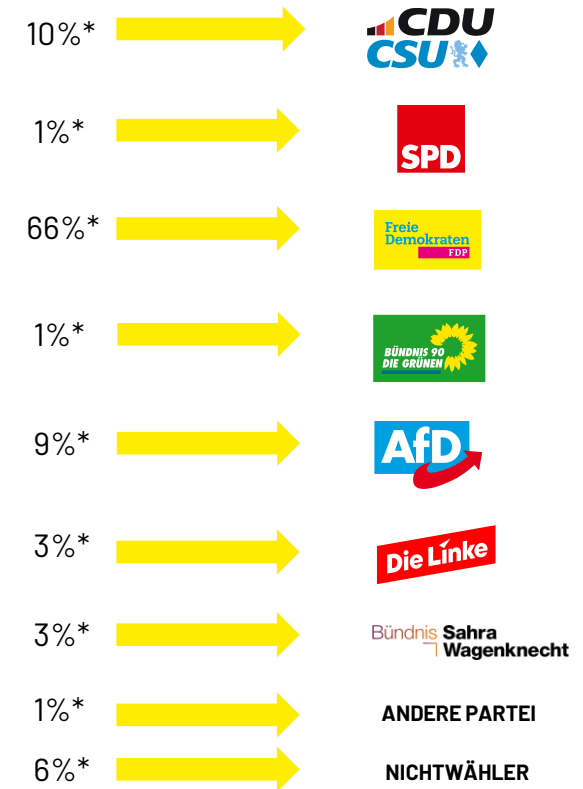
Jeweils ein Zehntel der FDP-Wähler wandert zu Union und AfD ab

„Die letzte Bundestagswahl war im Februar 2025. Welcher Partei haben Sie da Ihre Stimme gegeben...?“  
 „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“

Anteil der ehemaligen Wähler anderer Parteien, der zwischen März und April 2025 die FDP gewählt hätte



Anteil der ehemaligen FDP-Wähler, der zwischen März und April 2025 eine andere Partei gewählt hätte

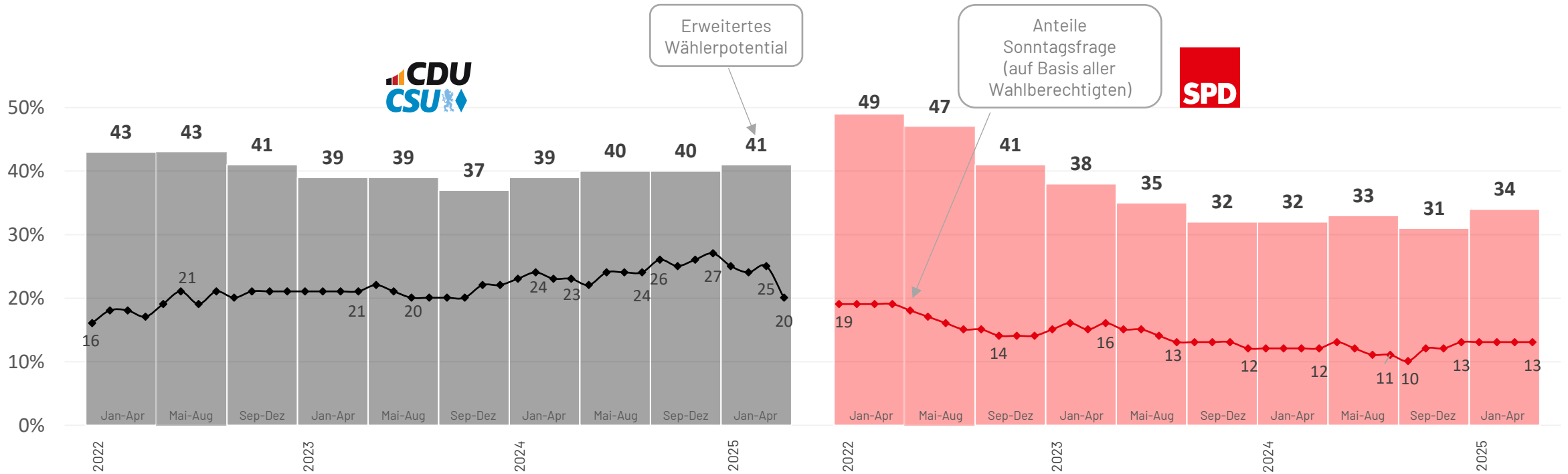


Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Die hier dargestellten Werte sind Mittelwerte über die Monate März und April 2025, die jeweils gerundet wurden. Durch die Rundungen entstehen ggf. minimale Abweichungen bei der Berechnung einzelner Prozentwerte und Abweichungen von 100%. \* n < 100

# Sonntagsfrage vor dem Hintergrund des erweiterten Wählerpotentials: Union und SPD

Union stagniert beim erweiterten Wählerpotential; SPD mit leichtem Zuwachs im Vergleich zum Jahresende

„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“ (Linien im Vordergrund)  
 „Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden.“  
 (Im Hintergrund als Balken dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential mit Werten von 6 bis 10)

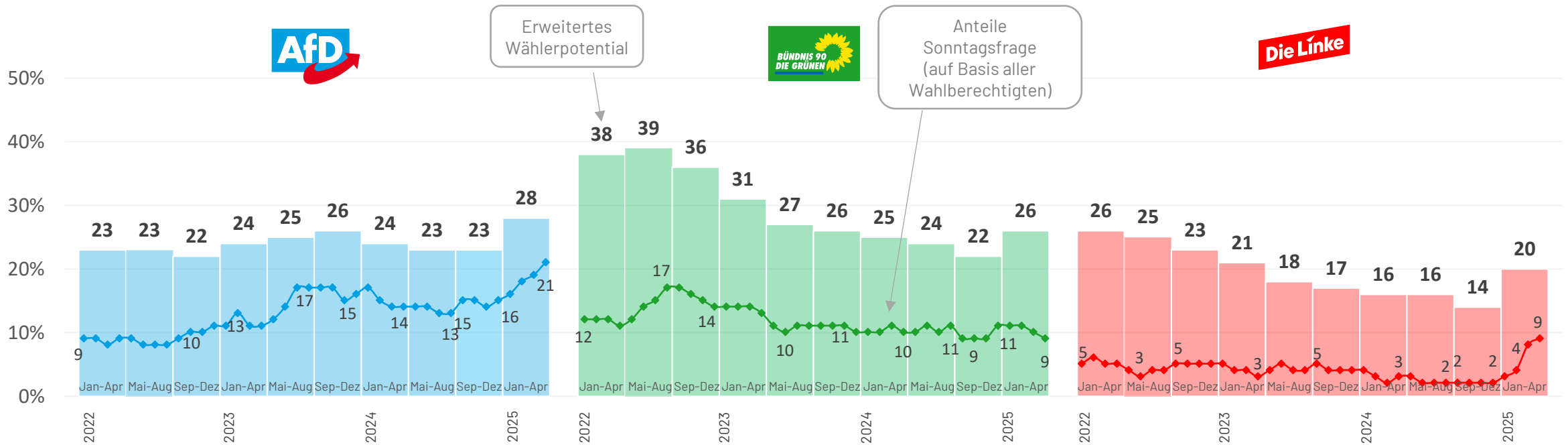


Basis: Die transparenten Balken im Hintergrund geben das erweiterte Wählerpotential der Parteien auf Basis aller Wahlberechtigten an (Werte 6-10 auf 10er Skala der generellen Parteipräferenz; Mittelwerte Jan-Apr 2022, Mai-Aug 2022, Sep-Dez 2022, Jan-Apr 2023, Mai-Aug 2023, Sep-Dez 2023, Jan-Apr 2024, Mai-Aug 2024, Sep-Dez 2024, Jan-Apr 2025). Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zwischen 906 und 2000.

# Sonntagsfrage vor dem Hintergrund des erweiterten Wählerpotentials: AfD, Grüne und Linke

Deutlicher Zuwachs im erweiterten Wählerpotential bei AfD, Grünen und Linken. Insbesondere die Linke gewinnt deutlich hinzu.

„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?“ (Linien im Vordergrund)  
 „Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden.“  
 (Im Hintergrund als Balken dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential mit Werten von 6 bis 10)

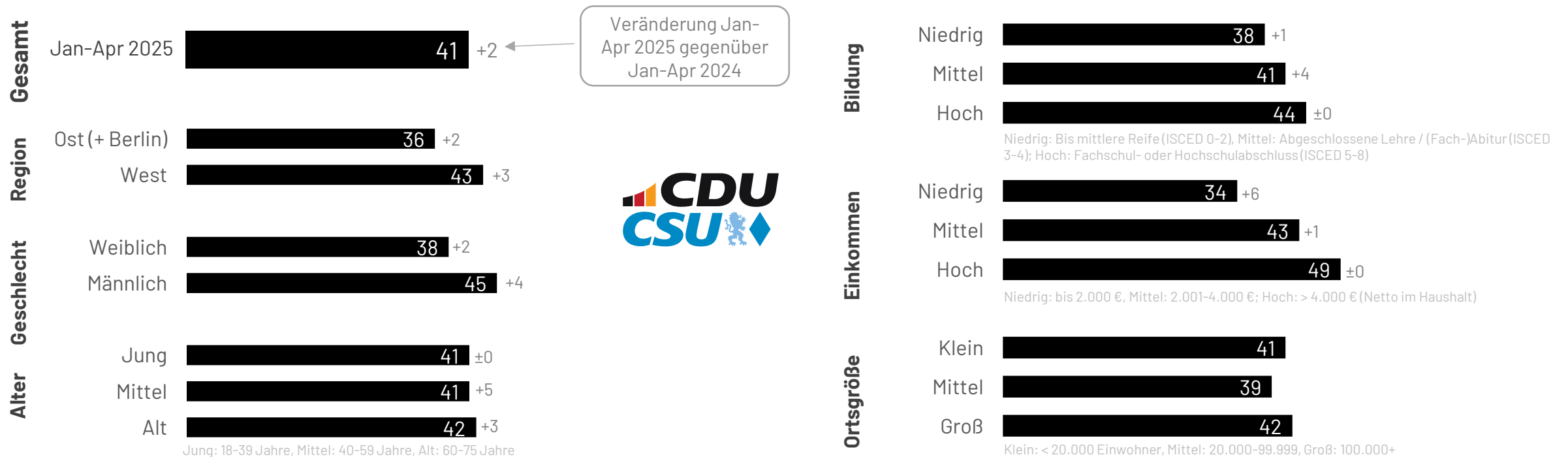


Basis: Die transparenten Balken im Hintergrund geben das erweiterte Wählerpotential der Parteien auf Basis aller Wahlberechtigten an (Werte 6-10 auf 10er Skala der generellen Parteipräferenz; Mittelwerte Jan-Apr 2022, Mai-Aug 2022, Sep-Dez 2022, Jan-Apr 2023, Mai-Aug 2023, Sep-Dez 2023, Jan-Apr 2024, Mai-Aug 2024, Sep-Dez 2024, Jan-Apr 2025). Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zwischen 906 und 2000.

# Erweitertes Wählerpotential der Union nach demographischen Gruppen – Schnitt Januar 2025 bis April 2025

Union mit Gewinnen in den meisten demographischen Gruppen im Vergleich zum Vorjahr; Weiterhin höchstes Potential unter Gutverdienenden

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **CDU/CSU**.“  
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.



Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotential der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Jan-Apr 2025. Veränderung gegenüber Jan-Apr 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 1000 und 2000.

# Erweitertes Wählerpotential der AfD nach demographischen Gruppen – Schnitt Januar 2025 bis April 2025

AfD gewinnt im Jahresvergleich in fast allen Gruppen; Größtes Potential im Osten, unter niedrig Gebildeten und in kleinen und mittelgroßen Orten

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **AfD.**“  
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.



Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotential der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Jan-Apr 2025. Veränderung gegenüber Jan-Apr 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 1000 und 2000.

# Erweitertes Wählerpotential der SPD nach demographischen Gruppen – Schnitt Januar 2025 bis April 2025

SPD gewinnt gegenüber Vergleichszeitraum 2024 in fast allen Gruppen; stärkste Verluste bei Personen mit hohem Einkommen

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **SPD.**“  
 Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.

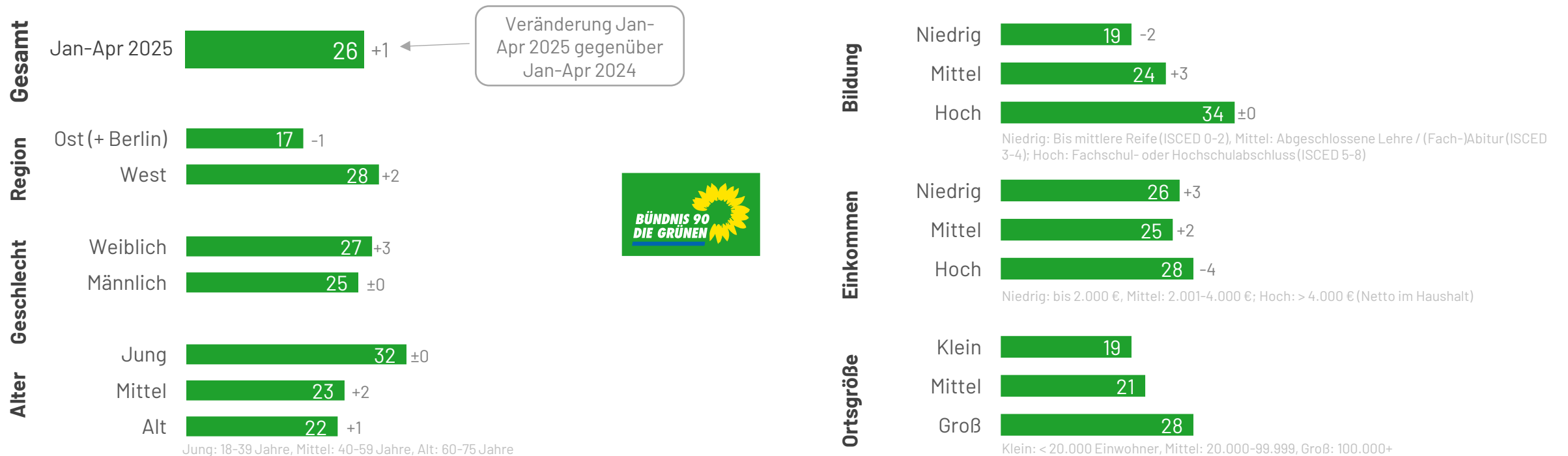


Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotential der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Jan-Apr 2025. Veränderung gegenüber Jan-Apr 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 1000 und 2000.

# Erweitertes Wählerpotential der Grünen nach demographischen Gruppen – Schnitt Januar 2025 bis April 2025

Wählerpotential der Grünen im Westen deutlich höher als im Osten; Größtes Potential bei hoch Gebildeten, Jüngeren und in großen Städten; Verluste bei Personen mit hohem Einkommen

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **Bündnis 90/Die Grünen.**“  
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.

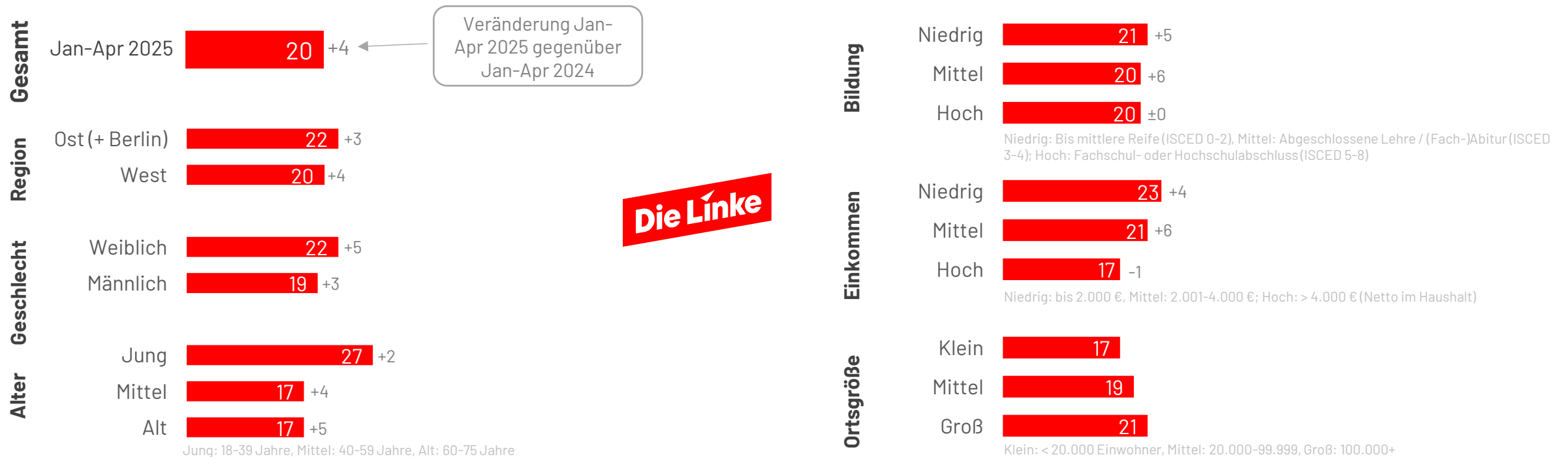


Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotential der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Jan-Apr 2025. Veränderung gegenüber Jan-Apr 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 1000 und 2000.

# Erweitertes Wählerpotential der Linken nach demographischen Gruppen – Schnitt Januar 2025 bis April 2025

Linke gewinnt gegenüber Vergleichszeitraum 2024 in fast allen Gruppen; größter Zugewinn bei Personen mit mittlerem Einkommen und mittlerer Bildung; weiterhin höchstes Potential bei Jüngeren

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **Die Linke.**“  
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.

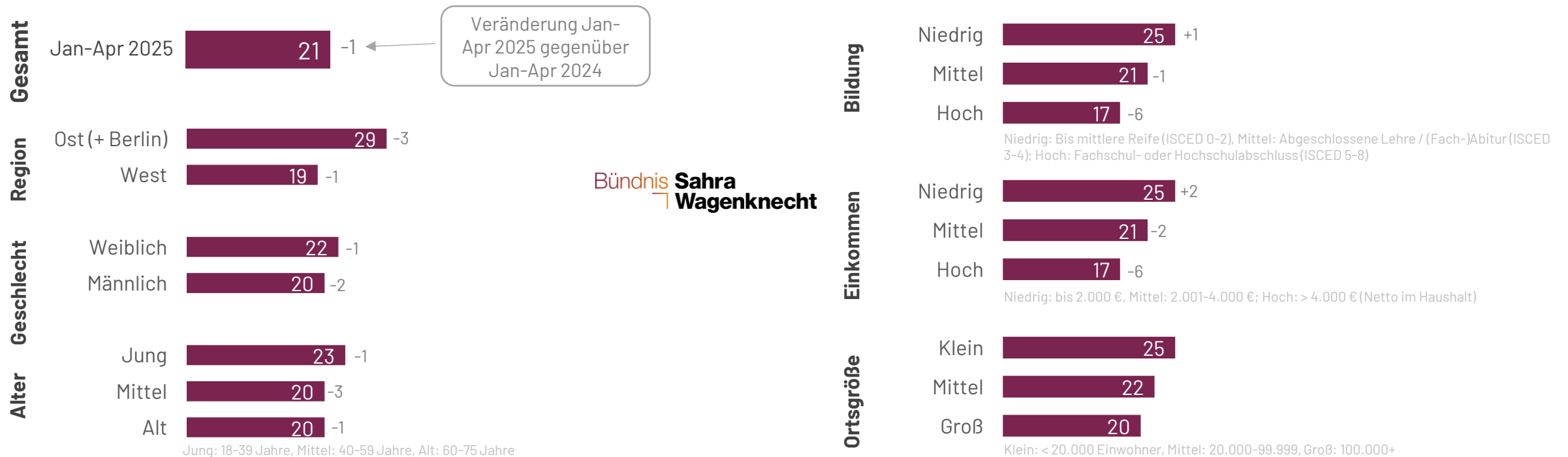


Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotential der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Jan-Apr 2025. Veränderung gegenüber Jan-Apr 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 1000 und 2000.

# Erweitertes Wählerpotential des BSW nach demographischen Gruppen - Schnitt Januar 2025 bis April 2025

BSW mit Verlusten in fast allen Gruppen gegenüber Vergleichszeitraum 2024; Rückgang des Wählerpotentials insbesondere unter Personen mit hoher Bildung und hohem Einkommen; höchstes Potential in Ostdeutschland

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **Bündnis Sahra Wagenknecht**.“  
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.

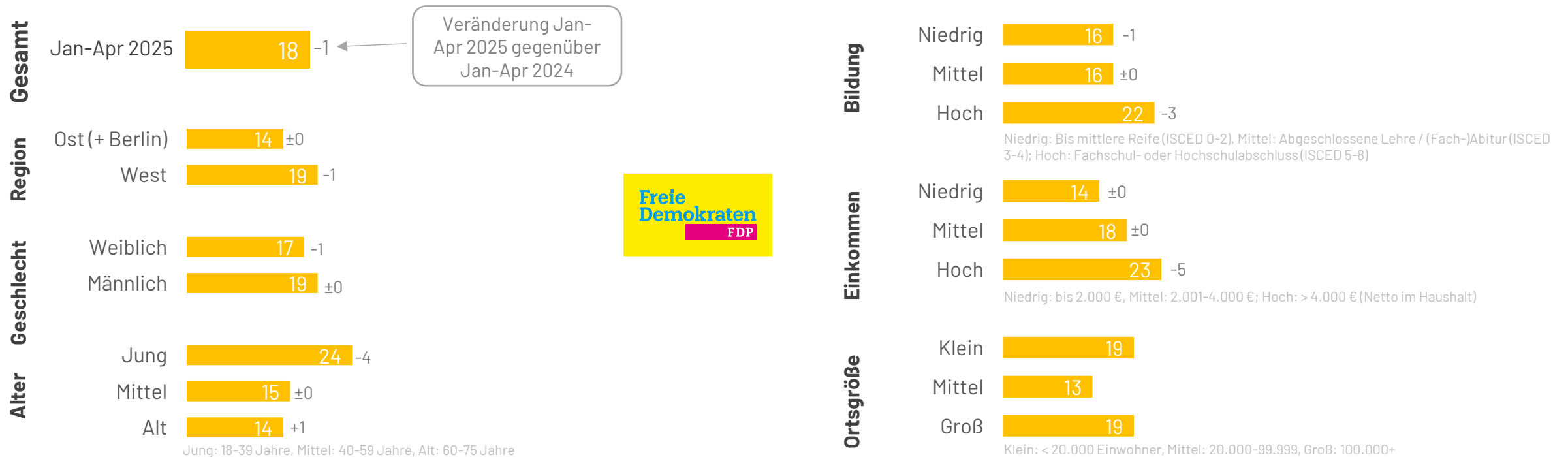


Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotential der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Jan-Apr 2025. Veränderung gegenüber Jan-Apr 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 1000 und 2000.

# Erweitertes Wählerpotential der FDP nach demographischen Gruppen – Schnitt Januar 2025 bis April 2025

FDP verliert gegenüber Vergleichszeitraum in den meisten Gruppen; größte Verluste bei Personen mit hohem Einkommen und bei Jüngeren; Trotzdem weiterhin große Abstände zwischen Jüngeren und Älteren

„Bitte geben Sie für alle aufgelisteten Parteien an, wie wahrscheinlich es ganz generell ist, dass Sie diese wählen würden: **FDP.**“  
Dargestellt ist das **erweiterte** Wählerpotential (Werte 6-10 auf 10er Skala) nach soziodemographischen Gruppen.



Basis: Dargestellt ist das erweiterte Wählerpotential der Partei (Werte 6-10 auf 10er Skala der Parteipräferenz). Mittelwerte von Jan-Apr 2025. Veränderung gegenüber Jan-Apr 2024. Werte jeweils auf Basis aller Wahlberechtigten. Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 1000 und 2000.

# Zufriedenheit mit ausgewählten Politiker:innen im April 2025 verglichen mit Februar 2025, April 2024 und Februar 2022

Söder mit höchster Netto-Zufriedenheit unter allen abgefragten Politiker:innen; Merz nur auf Platz 5 hinter Klingbeil, Linnemann und Weidel; Esken am unbeliebtesten



„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit der folgenden Politikerinnen und Politiker?“

	Zufriedenheit netto (Apr 25)	% Sehr zufrieden (8-10)	% Sehr unzufrieden (1-3)	Veränderung ggü. Feb 25	Veränderung ggü. Apr 2024	Veränderung ggü. Feb 22
Markus Söder (CSU)	-24	18	42	-4	-3	-15
Lars Klingbeil (SPD)	-27	12	39	+11	+9	-14
Carsten Linnemann (CDU)	-34	9	43	+2	-3	/
Alice Weidel (AfD)	-35	22	57	+6	+10	+10
Friedrich Merz (CDU)	-38	11	49	-2	-4	-20
Jan van Aken (Linke)	-43	10	53	+9	/	/
Tino Chrupalla (AfD)	-43	18	61	+10	+10	+6
Sahra Wagenknecht (BSW)	-44	10	54	-6	-14	/
Franziska Brantner (Grüne)	-44	11	55	+12	/	/
Ines Schwerdtner (Linke)	-46	10	56	+8	/	/
Felix Banaszak (Grüne)	-48	10	58	+7	/	/
Saskia Esken (SPD)	-50	6	56	±0	-1	-21

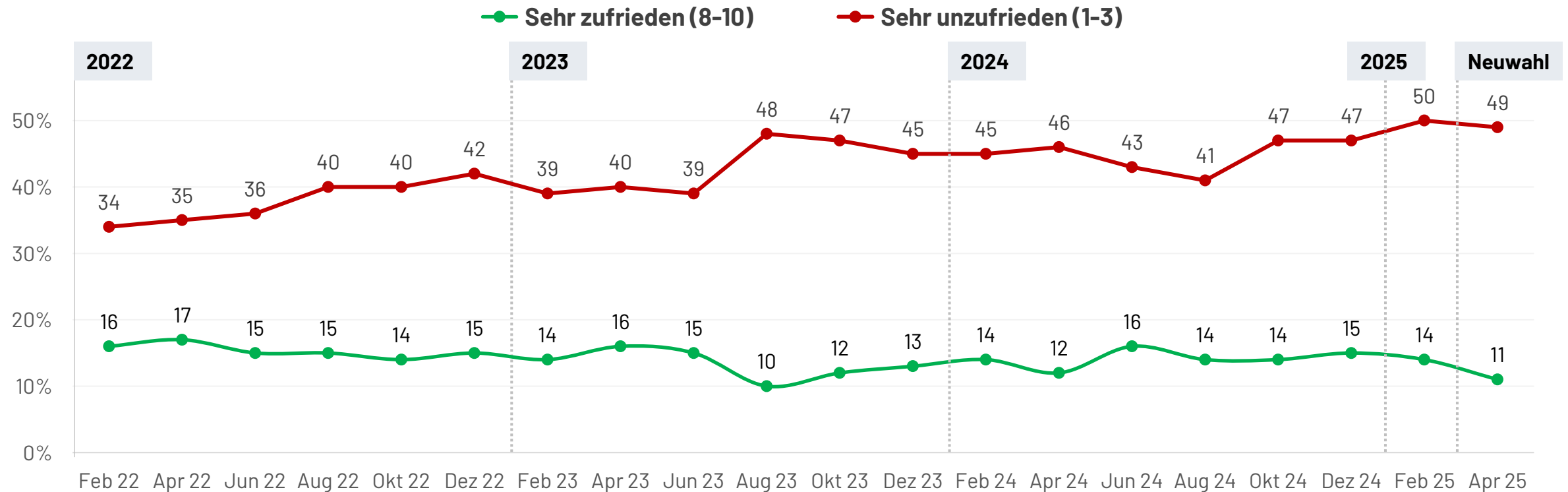
Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Personen zwischen 16 und 75 Jahren (Januar 2022 bis Mai 2022) bzw. Wahlberechtigten (ab Juni 2022) in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Nicht berücksichtigt wurden Personen, die den jeweiligen Politiker nicht kennen. Netto-Zufriedenheit: Differenz sehr Zufriedene (Werte 8-10) minus sehr Unzufriedene (Werte 1-3).  
Veränderungswerte: Netto-Zufriedenheit April 2025 vs. in Spalten rechts angegebener Zeitpunkt.

# Zufriedenheit mit Friedrich Merz im Zeitverlauf – Anteil „sehr zufrieden“ und „sehr unzufrieden“ auf 10er Skala

Die Hälfte der Deutschen ist sehr unzufrieden mit Friedrich Merz; Kontinuierlicher Anstieg der Unzufriedenheit seit Anfang 2022



„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit der folgenden Politikerinnen und Politiker?“



Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Personen zwischen 16 und 75 Jahren (Januar 2022 bis Mai 2022) bzw. Wahlberechtigten (ab Juni 2022) in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat zw. 957 und 2000.

# Bekanntheitsgrad ausgewählter Politiker:innen im April 2025 verglichen mit Februar 2022

Neue Grünen Parteivorsitzende jeweils knapp einem Drittel nicht bekannt; Klingbeil und Esken kennt jeweils ca. jede:r Zehnte nicht

„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit der folgenden Politikerinnen und Politiker?“

	% Kenne ich nicht	Veränderung Bekanntheit gegenüber Feb 22
Markus Söder	1	+1
Friedrich Merz	1	+3
Alice Weidel	1	+8
Sahra Wagenkecht	1	/
Lars Klingbeil	9	+7
Tino Chrupalla	9	+7
Saskia Esken	12	+4
Carsten Linnemann	15	/
Jan van Aken	24	/
Franziska Brandtner	28	/
Felix Banaszak	32	/
Ines Schwerdtner	37	/

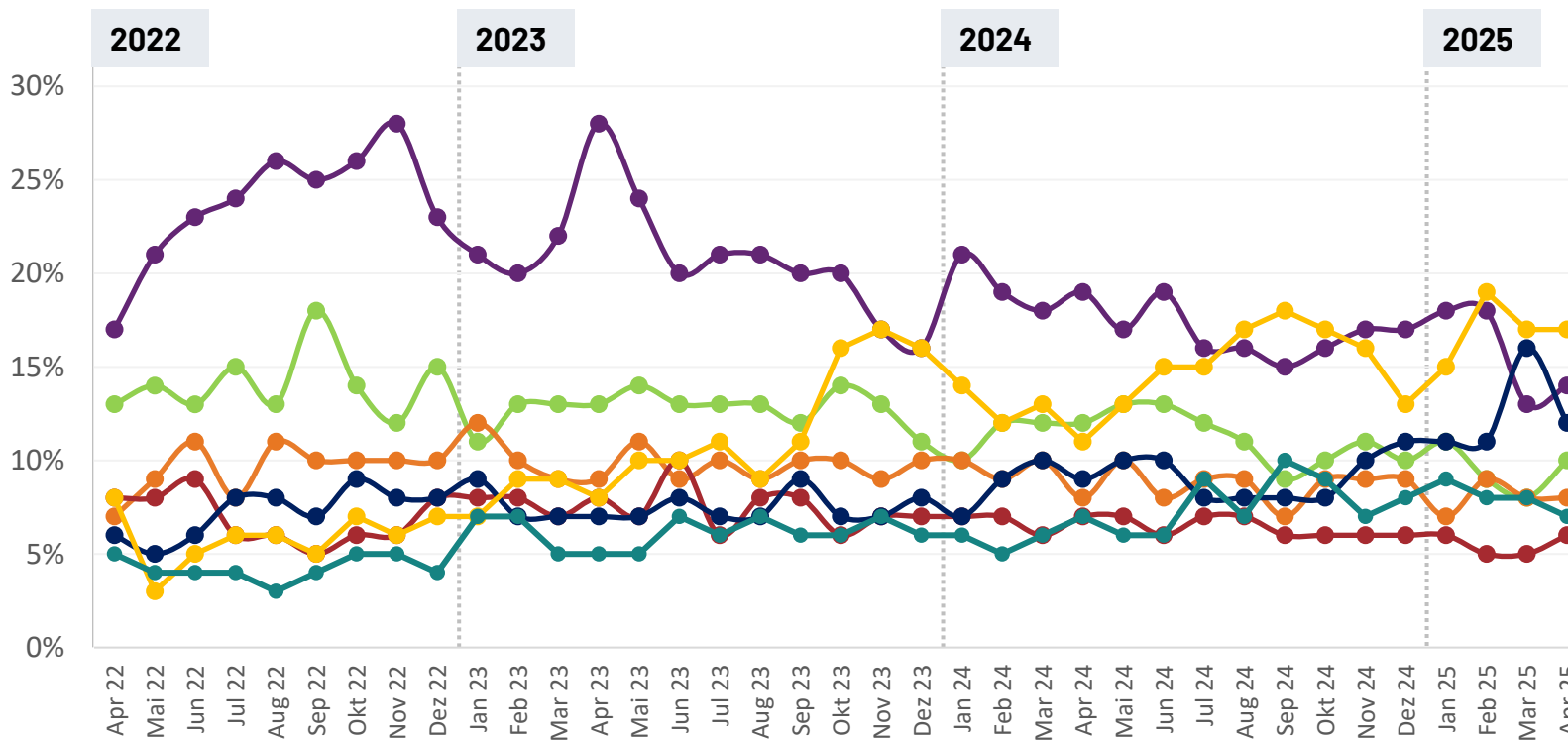
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Personen zwischen 16 und 75 Jahren (Januar 2022 bis Mai 2022) bzw. Wahlberechtigten (ab Juni 2022) in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat 1000. Angegeben ist der Anteil an Personen, die den jeweiligen Politiker nicht kennen. Veränderungswerte: April 2025 vs. Februar 2022.

# Anteile & Polarisierungsgrad der als am wichtigsten eingeschätzten Themen im Zeitverlauf (04/22 bis 04/2025)

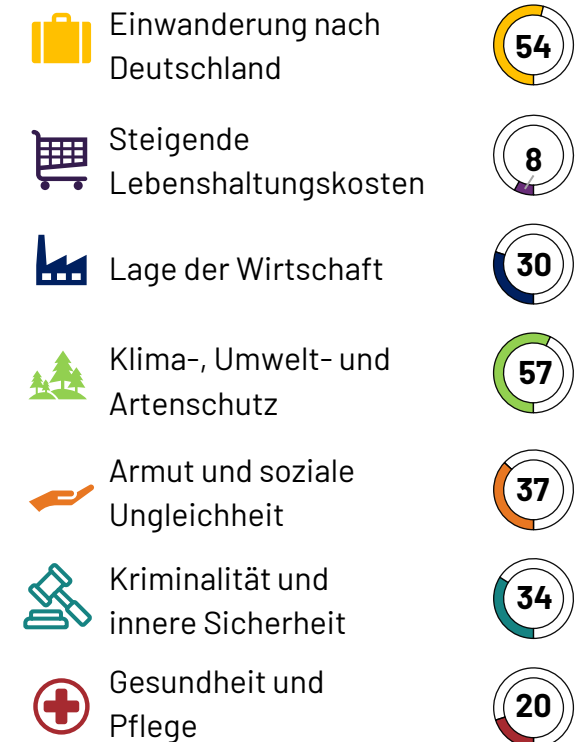
Einwanderung seit drei Monaten wichtigstes Thema; Steigende Lebenshaltungskosten im März und April auf bisher niedrigstem Stand; Kurzzeitige Zunahme des Wichtigkeitsempfindens zur Lage der Wirtschaft im März

„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“ (Links dargestellt ist der monatliche Anteil, der das jeweilige Thema **als am wichtigsten** einschätzt. Rechts dargestellt ist der durchschnittliche Polarisierungsgrad des Themas zwischen Januar und April 2025)

## Themenwichtigkeit



## Ø Polarisierungsgrad Jan-Apr 2025



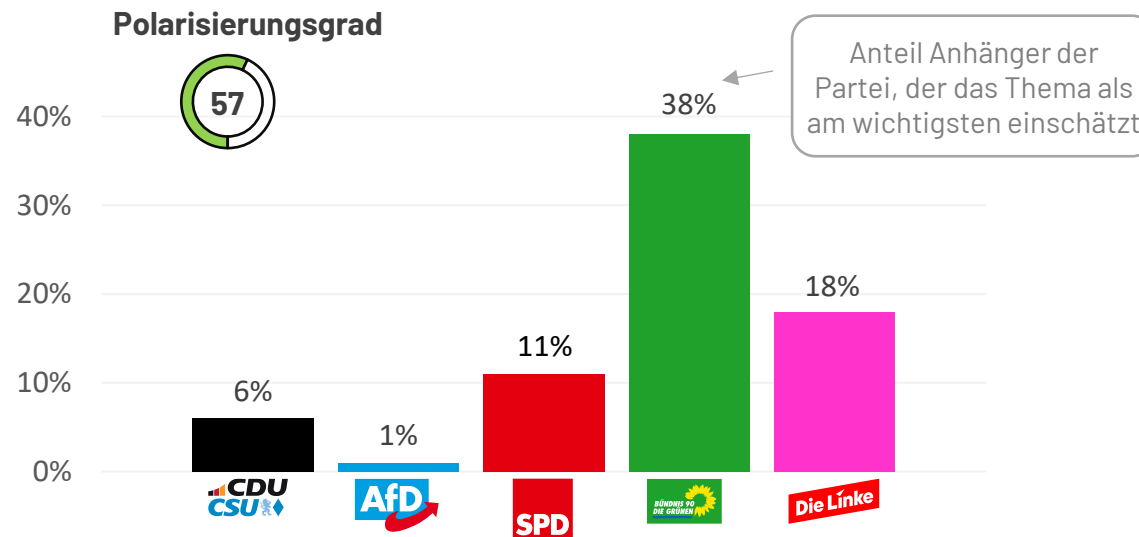
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Personen zwischen 16 und 75 Jahren (April 2022 bis Mai 2022) bzw. Wahlberechtigten (ab Juni 2022) in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Zw. 957 und 2000 Befragte je Monat. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt werden nur Themen, die in mind. einem Monat in den Top 3 waren.

# Polarisierungsgrad von Klimaschutz und Inflation im Durchschnitt zwischen Januar und April 2025

Klimaschutz insbesondere unter Anhängern der Grünen das klare Top-Thema und entsprechend stark polarisiert; Inflation bei den Anhängern aller Parteien ein wichtiges Thema und wenig polarisiert

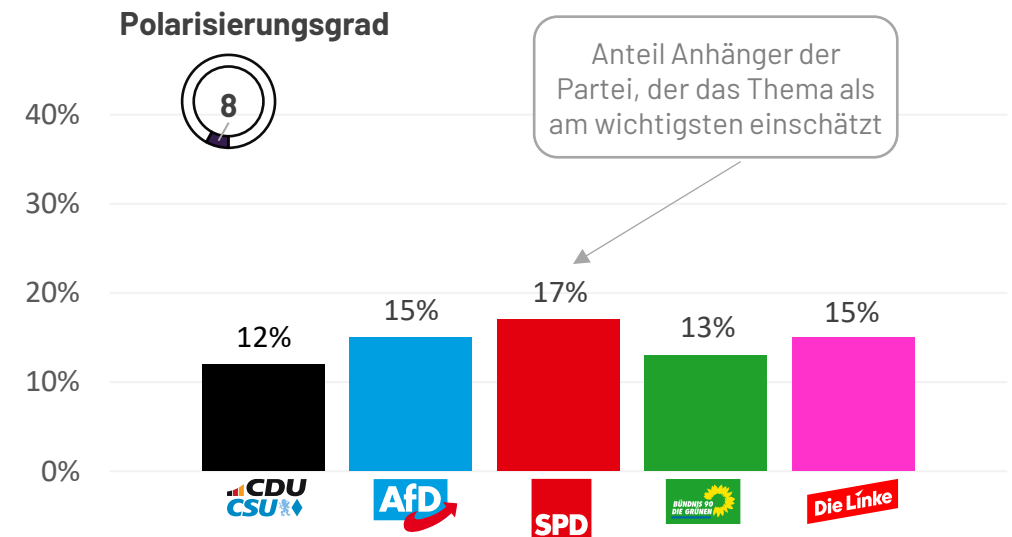
**i** Der Polarisierungsgrad gibt die (Un-)Einigkeit der Anhänger verschiedener Parteien über die Wichtigkeit eines bestimmten Themas an. Er hat Werte zwischen 0 und 100. 0 = keine Polarisierung: Anhänger aller Parteien empfinden das Thema als gleich (un-)wichtig; 100 = höchste Polarisierung: Nur Anhänger einer Partei empfinden das Thema als wichtig.

**Thema: Klima-, Umwelt- und Artenschutz** (Ø Januar bis April 2025)



Polarisierungsgrad = 57 = hohe Polarisierung der Themenwichtigkeit; Thema wird von Großteil der Anhänger einer Partei als sehr wichtig empfunden, aber nur von weniger Anhängern der anderen Parteien

**Thema: Steigende Lebenshaltungskosten** (Ø Januar bis April 2025)



Polarisierungsgrad = 8 = niedrige Polarisierung der Themenwichtigkeit; Thema wird von Anhängern aller Parteien als moderat wichtig empfunden

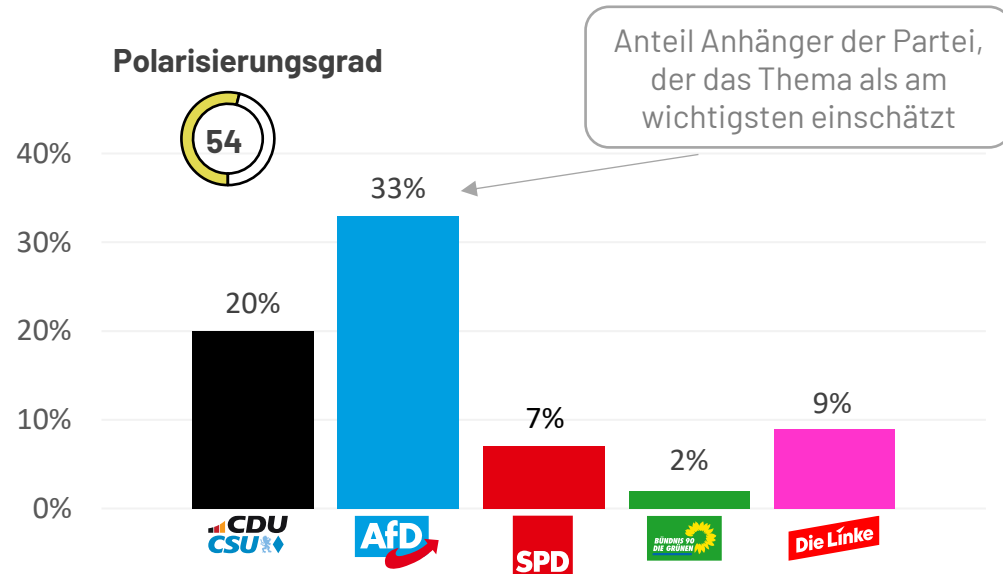
Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat: 1000. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Abgetragen ist pro Partei der Anteil Anhänger, die das Thema als am wichtigsten einschätzen. Für die Berechnung des Polarisierungsgrads wurden nur Anhänger der abgebildeten Parteien berücksichtigt.

# Polarisierungsgrad von Einwanderung und Armut im Durchschnitt zwischen Januar und April 2025

Einwanderung insbesondere unter Anhängern der AfD relevant und entsprechend stark polarisiert; Armut wichtiger bei Wählern der Linken

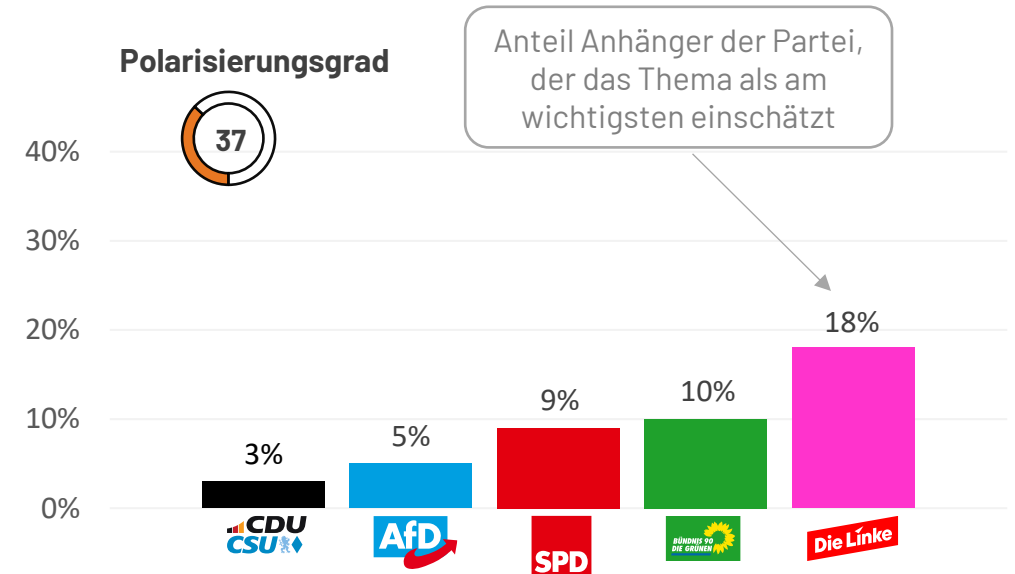
**i** Der Polarisierungsgrad gibt die (Un-)Einigkeit der Anhänger verschiedener Parteien über die Wichtigkeit eines bestimmten Themas an. Er hat Werte zwischen 0 und 100. 0 = keine Polarisierung: Anhänger aller Parteien empfinden das Thema als gleich (un-)wichtig; 100 = höchste Polarisierung: Nur Anhänger einer Partei empfinden das Thema als wichtig.

**Thema: Einwanderung nach Deutschland** (Ø Januar bis April 2025)



Polarisierungsgrad = 54 = hohe Polarisierung der Themenwichtigkeit; Thema wird von Großteil der Anhänger einer Partei als sehr wichtig empfunden, aber nur von weniger Anhängern der anderen Parteien

**Thema: Armut und soziale Ungleichheit** (Ø Januar bis April 2025)



Polarisierungsgrad = 37 = eher hohe Polarisierung der Themenwichtigkeit; Thema wird von einzelnen Parteien als moderat wichtig, von anderen als sehr unwichtig empfunden

Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Befragte je Monat: 1000. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Abgetragen ist pro Partei der Anteil Anhänger, die das Thema als am wichtigsten einschätzen. Für die Berechnung des Polarisierungsgrads wurden nur Anhänger der abgebildeten Parteien berücksichtigt.

# Top 3 wichtigste Themen unter Anhängern von CDU/CSU und SPD im Durchschnitt zwischen Januar und April 2025

Jeweils ein Fünftel der Unions-Anhänger halten die Lage der Wirtschaft und Einwanderung für am wichtigsten; Bei den Wählern der SPD stehen steigende Lebenshaltungskosten mit Abstand an erster Stelle

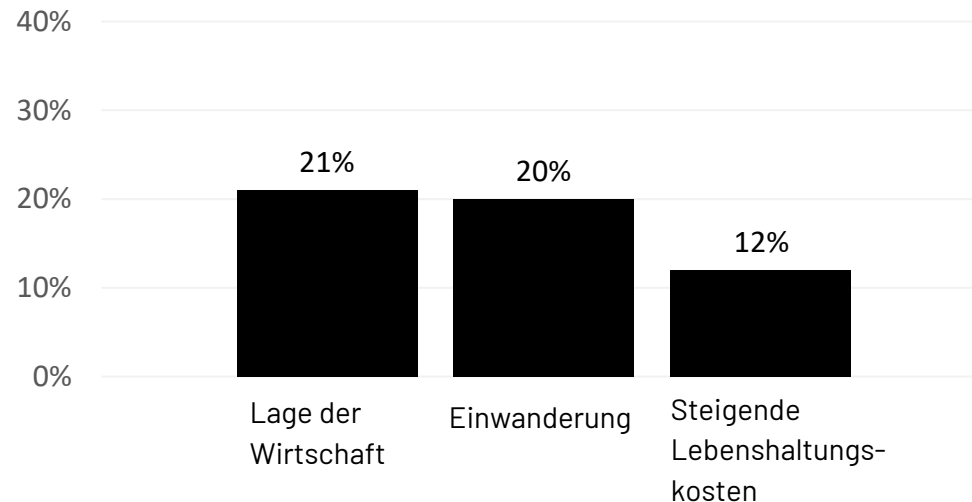


„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“

„Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?: **CDU/CSU** bzw. **SPD**“

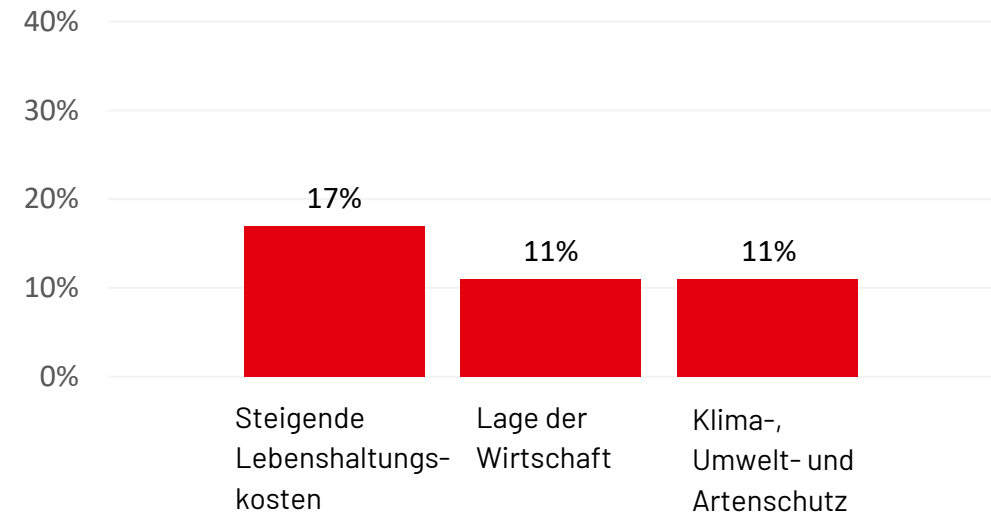
## CDU/CSU-Anhänger

(Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



## SPD-Anhänger

(Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



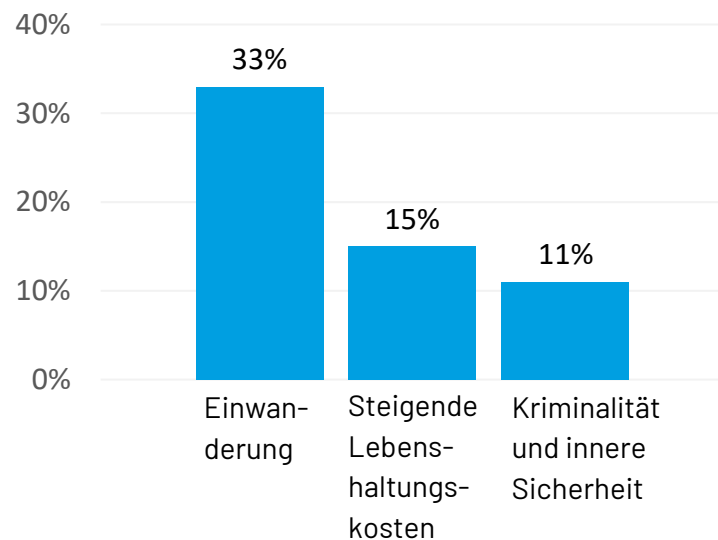
Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl CDU-Anhänger je Monat: Zw. 215 und 255; Anzahl SPD-Anhänger je Monat: Zw. 141 und 152. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei von den Anhängern der jeweiligen Partei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

# Top 3 wichtigste Themen unter Anhängern von AfD, Grünen und Linken im Durchschnitt zwischen Januar und April 2025

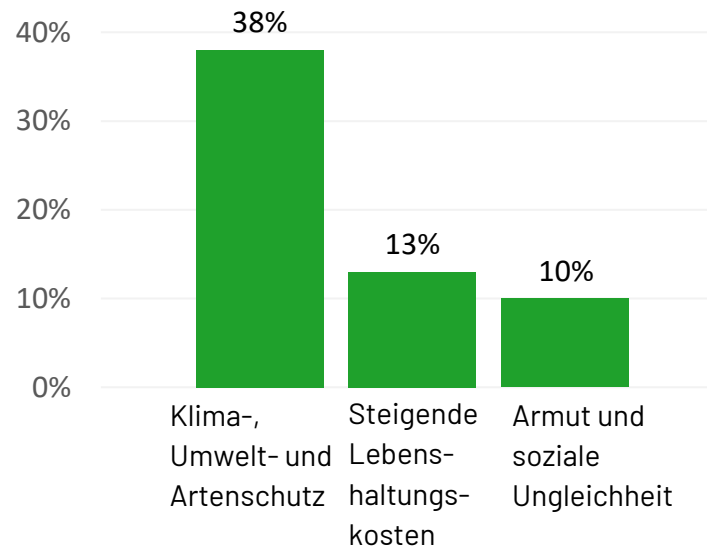
Ein Drittel der AfD-Anhänger findet, Einwanderung ist das wichtigste Thema; Grünen Wähler sorgen sich am meisten um den Klimaschutz; Für Linken-Wähler sind Armut, soziale Ungleichheit und Klimaschutz am wichtigsten

„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“  
 „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?: **AfD** bzw. **Bündnis 90/ die Grünen** bzw. **Die Linke**“

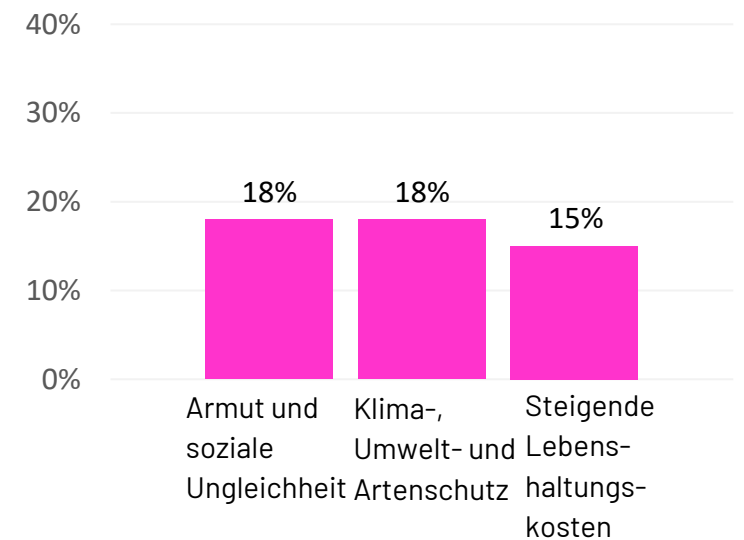
**AfD-Anhänger**  
 (Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



**Grünen-Anhänger**  
 (Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



**Linken-Anhänger**  
 (Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl AfD-Anhänger je Monat: Zw. 176 und 222; Anzahl Grünen-Anhänger je Monat: Zw. 91 und 126; Anzahl Linken-Anhänger je Monat: Zw. 38 und 111. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei von den Anhängern der jeweiligen Partei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

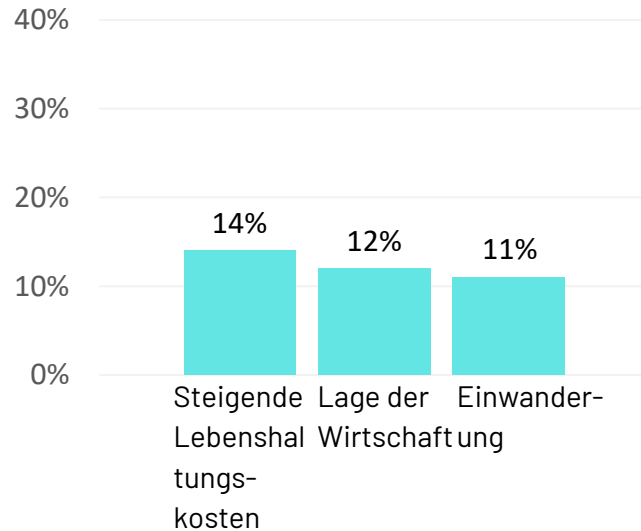
# Top 3 wichtigste Themen im Vergleich der verschiedenen Altersgruppen im Durchschnitt zwischen Januar und April 2025

Einwanderung ist das wichtigste Thema für Personen mittleren und älteren Alters; Jüngere sorgen sich deutlich weniger um Einwanderung; Die Inflation und Lage der Wirtschaft beschäftigen alle Altersgruppen

„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“  
„Geben Sie bitte Ihr Geburtsdatum an.“

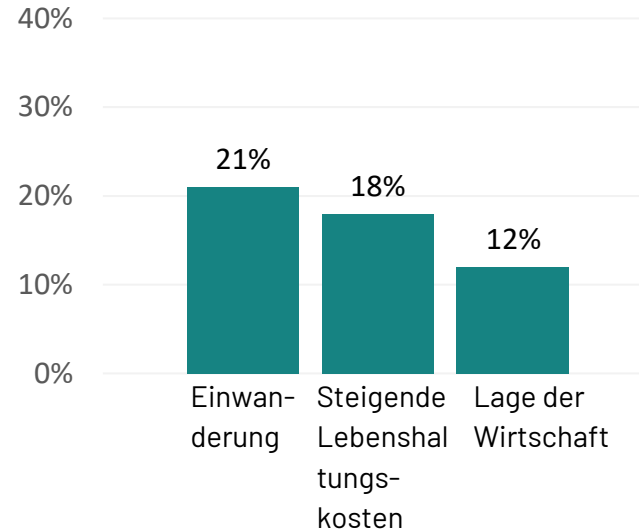
## Jung (18-39 Jahre)

(Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



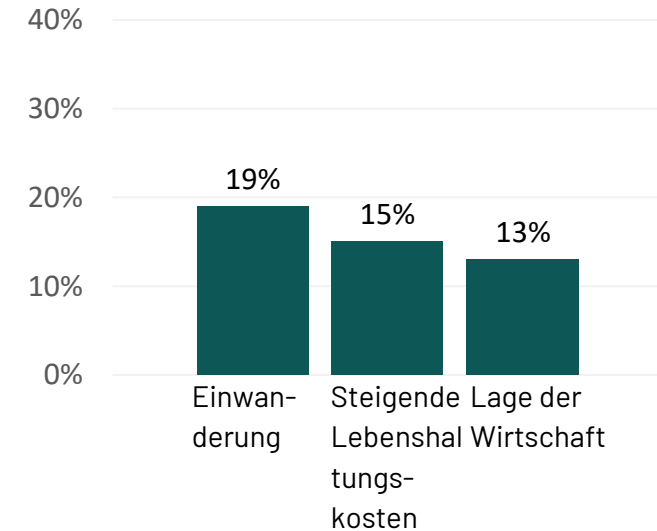
## Mittel (40-59 Jahre)

(Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



## Alt (60-75 Jahre)

(Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)

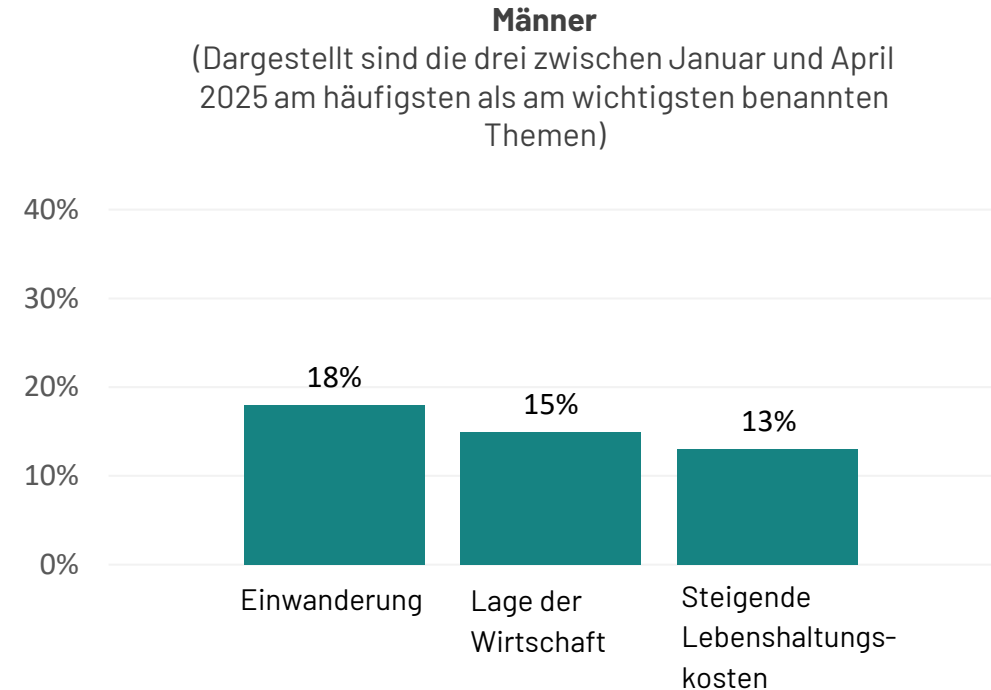
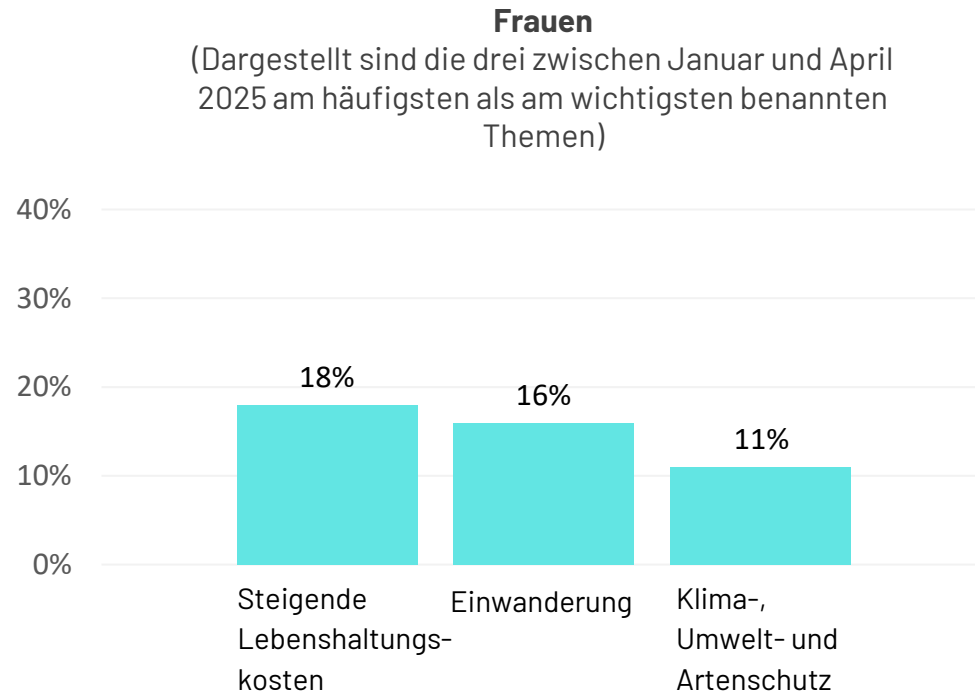


Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl junge Personen je Monat: Zw. 320 und 340; Anzahl mittel alte Personen je Monat: 380; Anzahl ältere Personen je Monat: Zw. 280 und 300. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei von der jeweiligen Altersgruppe zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

# Top 3 wichtigste Themen im Geschlechter-Vergleich im Durchschnitt zwischen Januar und April 2025

Während für Männer Einwanderung das wichtigste Thema ist, sorgen sich Frauen stärker um steigende Lebenshaltungskosten; Klimaschutz ist nur bei Frauen unter den top 3 wichtigsten Themen

„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“  
„Geben Sie bitte Ihr Geschlecht an“



Basis: Repräsentativ quotierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Frauen je Monat: Zw. 500 und 501; Anzahl Männer je Monat: Zw. 495 und 499. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei vom jeweiligen Geschlecht zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

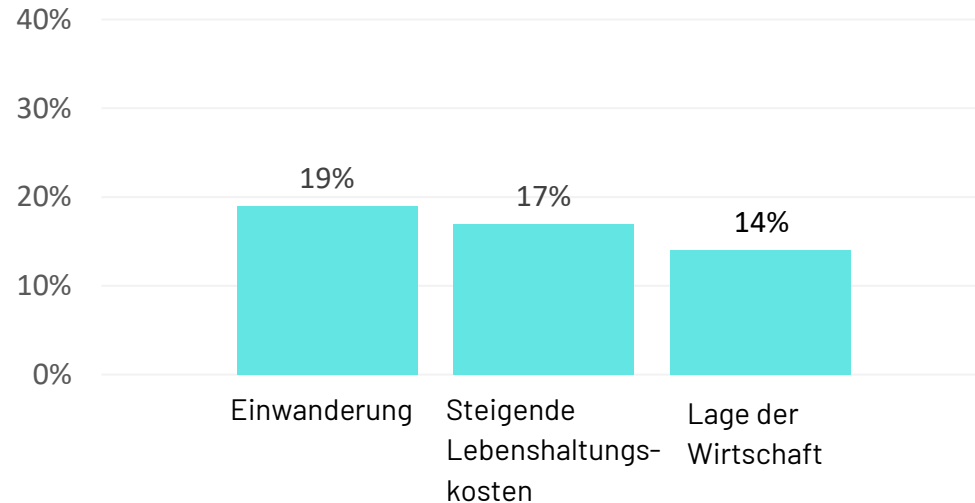
# Top 3 wichtigste Themen im Ost/West-Vergleich im Durchschnitt zwischen Januar und April 2025

Die Menschen in Ostdeutschland schreiben Einwanderung, steigenden Lebenshaltungskosten sowie der Lage der Wirtschaft eine etwas größere Wichtigkeit zu als die Menschen in Westdeutschland

„Welche der unten genannten politischen Themen sind für Sie persönlich zurzeit am wichtigsten?“  
„Wo wohnen Sie?“

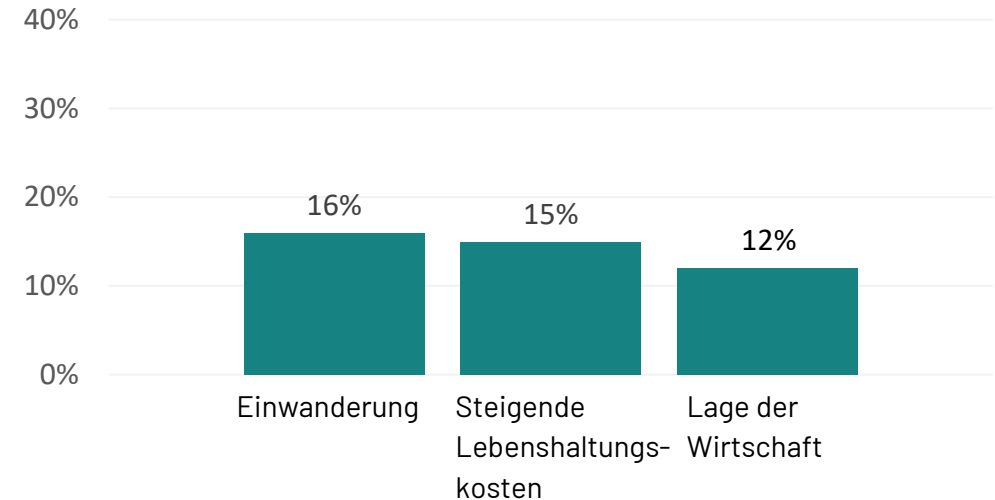
## Ostdeutschland (inklusive Berlin)

(Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)



## Westdeutschland

(Dargestellt sind die drei zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen)

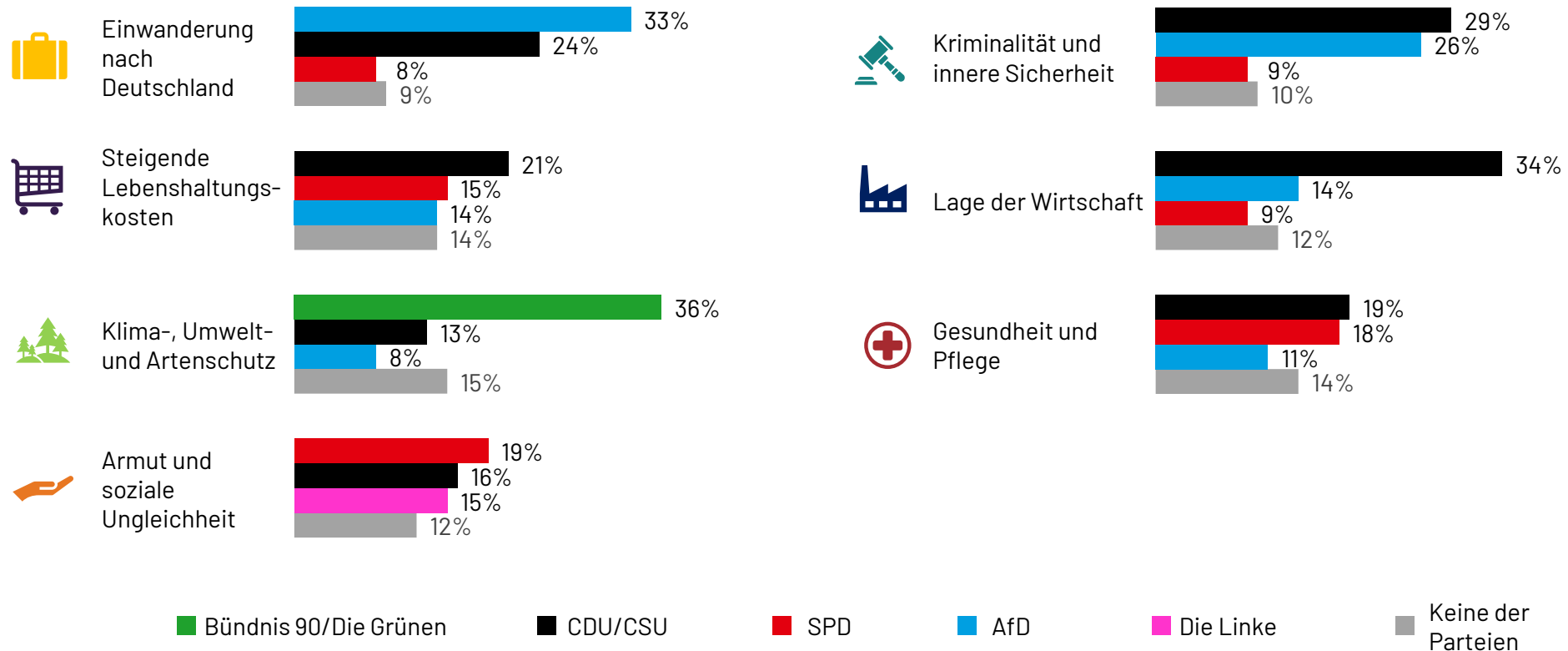


Basis: Repräsentativ quitierte Online-Befragung von Wahlberechtigten in Deutschland zusätzlich gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und vorherigen Wahlen. Anzahl Personen aus Ostdeutschland je Monat: Zw. 199 und 200; Anzahl Personen aus Westdeutschland je Monat: Zw. 800 und 801. Es wurden 15 Themen zur Auswahl gestellt. Dargestellt sind die drei in der jeweiligen Region zwischen Januar und April 2025 am häufigsten als am wichtigsten benannten Themen.

# Top 3 Parteien mit höchster zugeschriebener Kompetenz bei den wichtigsten Themen der Deutschen – Schnitt Mar und Apr 2025

Die Union punktet insbesondere bei der Lage der Wirtschaft, Kriminalität und innerer Sicherheit, und Inflation, die AfD bei Einwanderung, die Grünen bei Klimaschutz und die SPD bei Armut und sozialer Ungleichheit

„Schätzen Sie bitte für jedes der unten genannten politischen Themen ein, welche Partei Ihrer Meinung nach am besten dazu geeignet ist, Herausforderungen im jeweiligen Themengebiet zu lösen.“



# Methodische Informationen zu Datenerhebung und Datenauswertung

## Repräsentativ quotierte Stichproben für Wohnbevölkerung und Wahlberechtigte

Sämtliche Daten wurden in unabhängiger Eigenforschung durch Ipsos erhoben und ausgewertet. Die Befragungs-Teilnehmer:innen stammen aus dem hauseigenen Online-Access-Panel von Ipsos. Unsere Feldarbeit ist ISO-zertifiziert (ISO 9001, ISO 20252 und ISO 27001).

Zur Sicherstellung repräsentativer Ergebnisse wurde eine quotierte Stichprobe auf Basis der Kriterien Alter, Geschlecht und Region rekrutiert. Zusätzlich wurden die Daten repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Region, Bildung und vorherigem Wahlverhalten.

Bei den dargestellten Zahlen zur Sonntagsfrage handelt es sich um Projektionen, die auf Basis der erhobenen und gewichteten Daten, zusätzlichen Faktoren wie der Wahlwahrscheinlichkeit sowie Expertenerwägungen schätzen, wie das Wahlergebnis aussehen würde, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre.

Der Befragungszeitraum fand jeweils in der ersten oder zweiten Woche des Monats oder in der letzten Woche des Vormonats statt und dauerte zwischen einem und fünf Tagen. Die Stichprobe umfasste von Januar 2022 bis Mai 2022 jeweils 1.000 in

Deutschland wohnhafte Personen im Alter zwischen 16 und 75 Jahren, von Juni 2022 bis August 2023 jeweils 1.000 in Deutschland Wahlberechtigte im Alter zwischen 18 und 75 Jahren, von September 2023 bis März 2024 jeweils 2.000, im April 2024 1.000, im Mai 2024 2.000, im Juni 2024 957, und von Juli 2024 bis April 2025 jeweils 1.000 in Deutschland Wahlberechtigte zwischen 18 und 75 Jahren. In der 2. Welle im Feb 2025 wurden zusätzlich 1000 in Deutschland Wahlberechtigte ab 18 Jahren telefonisch befragt. Die Sonntagsfrage und die Fragen zum Wählerpotential der Parteien wurden in allen Monaten nur an Personen gestellt, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Befragung in Deutschland wahlberechtigt gewesen wären, wenn am jeweils darauffolgenden Sonntag Bundestagswahl gewesen wäre (Personen je Monat: Januar 2022: 929, Februar 2022: 910, März 2022: 935, April 2022: 912, Mai 2022: 906, Juni 2022 bis August 2023: jeweils 1.000, September 2023 bis März 2024: jeweils 2.000, April 2024: 1.000, Mai 2024: 2.000, Juni 2024: 957, Juli 2024 bis April 2025: jeweils 1.000 bzw. in der 2. Welle im Feb 2025 zusätzlich 1.000 telefonisch).

Für das Themen-Tracking wurden die folgenden 15 Themen zur Auswahl gestellt: Klima-, Umwelt- und

Artenschutz; Gesundheit und Pflege; Arbeitslosigkeit; Terrorismus und Extremismus; Lage der Wirtschaft; Steigende Lebenshaltungskosten; Kriminalität und innere Sicherheit; Armut und soziale Ungleichheit; Staatsfinanzen und Staatsverschuldung; Diskriminierung von sozialen Gruppen aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion etc.; Alterung der Gesellschaft; Abbau der Demokratie und Einschränkung von Bürgerrechten; Digitalisierung; Einwanderung nach Deutschland; Militärische Bündnis- und Landesverteidigung. Für die Darstellung der Ergebnisse wurden nur die Themen ausgewählt, die in mindestens einem Monat als eines der drei wichtigsten Themen eingeschätzt wurden.

Jede sozialwissenschaftliche Stichprobe hat einen gewissen Schwankungsbereich, in dem sich die dargestellten Werte bewegen (sog. „Stichprobenfehler“). Auch unsere Stichproben bilden hierbei keine Ausnahme. Wir weisen darauf hin, dass die hier berichteten Werte – je nach Analyse – eine natürliche Schwankungsbreite um bis zu 3 Prozentpunkte aufweisen können, und dass durch Rundungen zusätzliche Verzerrungen um ca. 1 Prozentpunkt auftreten können.

# Über Ipsos

## Politik- und Sozialforschung

Die Abteilung Politik- und Sozialforschung ist bei Ipsos für die Beratung, Konzeption, Datenerhebung, Auswertung, Berichtslegung und Kommunikation sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte zuständig.

Ipsos gehört zu den wenigen Forschungsspezialisten, die alle gängigen Datenerhebungs- und -analyseformen in-house und in nahezu jedem Land der Erde anbieten können. Dazu gehören Telefonbefragungen, Face-to-face-Befragungen, Online-Befragungen mit unseren eigenen Panels, Paper-Pencil-Befragungen, (Conjoint-)Experimente und push-to-web Befragungen auf Basis von Registerstichproben genauso wie Big Data, Social Media Analysen und qualitative Methoden.

Dabei greifen wir auf die Expertise von mehr als 500 Mitarbeiter:innen in Deutschland und mehr als 20.000 Mitarbeiter:innen der globalen Ipsos S.A. Gruppe zurück. Ipsos ist in über 90 Ländern aktiv.

Unsere Mitarbeiter:innen sind Datenanalysten, Gewichtungsexpertinnen, Kommunikatoren, Projektmanagerinnen, Rekrutierer, Stichprobenspezialistinnen, Programmierer und vieles mehr. Dabei vereinen wir die verschiedensten disziplinären Hintergründe – von Politologie, VWL, Soziologie und Psychologie bis hin zur Physik.

Zu Ipsos über 5.000 nationalen und internationalen Kunden zählen u.a. politische Stiftungen, Verbände, Unternehmen, Parteien, Non-profit Organisationen, Regierungsorganisationen, Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Ipsos. Wir sind Daten.

[www.ipsos.de](http://www.ipsos.de) | [www.ipsos.com](http://www.ipsos.com)

### KONTAKT ZU DEN AUTOREN

Sophia Wiedemann

([Sophia.Wiedemann@ipsos.com](mailto:Sophia.Wiedemann@ipsos.com))

Luis Dannewitz

([Luis.Dannewitz@ipsos.com](mailto:Luis.Dannewitz@ipsos.com))

### KONTAKT ZUR POLITIK- UND SOZIALFORSCHUNG BEI IPSOS

Dr. Robert Grimm

([Robert.Grimm@ipsos.com](mailto:Robert.Grimm@ipsos.com))

#### Impressum

Anbieter: Ipsos GmbH

Postanschrift:  
Sachsenstraße 6  
20097 Hamburg

Kontakt:  
Telefon: +49 (0)40 80 09 60  
E-Mail: [mailbox@ipsos.com](mailto:mailbox@ipsos.com)

Vertreten durch: Dr. Christoph Preuß und Benjamin C. Page

Eingetragen am: Amtsgericht Hamburg (HRB 4607)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE118554701

Verantwortlich für journalistisch-redaktionelle Inhalte:  
Dr. Robert Grimm